



RICHTLINIE

zum Umbau und zur
Identifizierung von Fahrzeugen
aus der Produktion des
VEB Automobilwerk Eisenach

IFA mobile · DDR

www.wartburgschrauber.de
www.awe-stiftung.de

Richtlinie

**zum Umbau und zur Identifizierung
von Fahrzeugen aus der Produktion des
VEB Automobilwerk Eisenach**

4. überarbeitete Auflage

Redaktionsschluß 1. 10. 1989

VEB Automobilwerk Eisenach

Betrieb des VEB IFA-Kombinat PKW

Postschließfach 218—219

Eisenach

DDR

5900

Die Erstfassung dieser Broschüre wurde 1976 in Abstimmung mit dem Kraftfahrzeug-technischem Amt der DDR und dem Ministerium des Inneren, Hauptabteilung Verkehrspolizei, herausgegeben.

Diese 4. überarbeitete Auflage entspricht dem neuesten technischen Stand, den derzeit geltenden Rechtsvorschriften und den veränderten ökonomischen Bedingungen. Mit der Herausgabe dieser 4. Auflage werden die Festlegungen der 3. Auflage dieser Broschüre außer Kraft gesetzt.

VEB Automobilwerk Eisenach
Betrieb des VEB IFA-Kombinat PKW
Postschließfach 218-219
Eisenach
DDR
5900

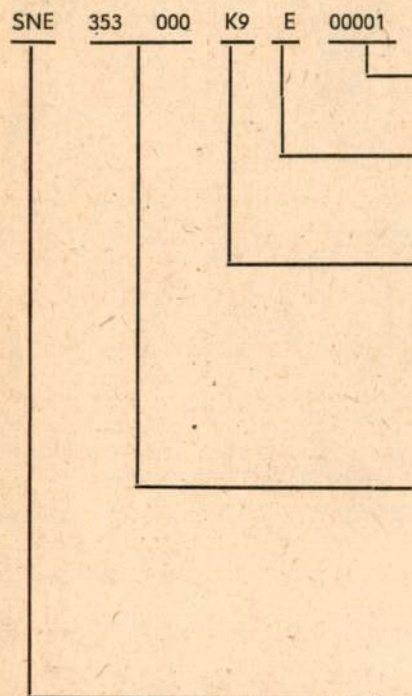
5. Anhang

Alle in den vorgenannten Abschnitten angeführten technischen Dokumentationen des VEB Automobilwerk Eisenach (Reparaturhandbuch bzw. -Anleitungen, Technische Informationen) können bei auftretenden Unklarheiten oder Rückfragen bei unseren Vertragswerkstätten eingesehen werden.

Zur eindeutigen Identifizierung kann über unsere Vertragswerkstätten auch Einsicht in weitere technische Unterlagen, wie: „Ersatzteilkataloge“, „Technische Daten, Prüf- und Einstellwerte“, „Wartburg 1.3 Technische Daten“, „Technische Entwicklung des PKW Wartburg“, genommen werden.

4.5.2.

Kennzeichnung von Ersatzfahrgestellrahmen für Wartburg 1.3 sowie Wartburg 353 und 353 W/S ab 1. 1. 1990



13.–17. Stelle:
Fahrgestell-Zählnummer

12. Stelle:
Codierung Ersatzfahrgestell-
rahmen

10.–11. Stelle:
Codierung Herstellungsjahr
K9 = 1989 (nur Typ 1.3)
L0 = 1990 (ab 1990: Wartburg
353, 353 W/S; 1.3)
M1 = 1991
N2 = 1992 usw.
(Buchstabe ohne O, Q, U)

4.–9. Stelle:
Codierung Fahrzeugtyp mit
variablen Stellen:
7. Stelle: 0 = 2-Takt-Motor
2 = 4-Takt-Motor
9. Stelle: 0 = Limousine
4 = Trans
9 = Tourist

1.–3. Stelle:
Codierung Herstellerland
und Betrieb

Ersatzfahrgestellrahmen für die Typen Wartburg 353 und 353 W/S werden nur durch den VEB Metallverarbeitung Maxen hergestellt.

Ersatzfahrgestellrahmen für den Wartburg 1.3 werden nur durch den VEB Kraftfahrzeugwerk „Theodor Neubauer“ Gotha hergestellt.

Die Kennzeichnung der Ersatzfahrgestellrahmen erfolgt als VIN auf dem Federträger, oben, Mitte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	4
1.1. Rechtsgrundlagen	4
1.2. Umbau	4
1.3. Aufbau	5
1.4. Verwendung von Fahrzeugteilen und Ausrüstungen	5
1.5. Verantwortlichkeiten	5
2. Festlegungen über Veränderungen, Um- und Aufbauten	5
2.1. Genehmigte Umbauten von Komplettfahrzeugen	6
2.2. Genehmigte Aufbauten von Komplettfahrzeugen	6
2.3. Genehmigte Umbauten von Baugruppen und Bauuntergruppen	6
2.3.1. Wartburg 311	6
2.3.2. Wartburg 313	6
2.3.3. Wartburg 312	6
2.3.4. Wartburg 353, 353 W/S	6
2.3.5. Wartburg 1.3	9
2.4. Verwendung von Fahrzeugteilen und Ausrüstungen	9
2.4.1. Bereifung, Scheibenräder	9
2.4.2. Anhängerzugvorrichtungen	12
2.4.3. Dachgepäckträger	13
2.4.4. Schiebe- und Kippdächer, Windabweiser	14
2.4.5. Lenkräder	14
2.4.6. Sicherheitsgurte	15
2.4.7. Scheiben	15
2.4.8. Sitze, Kopfstützen	15
2.4.9. Elektrik	15
2.4.10. Weitere zugelassene Veränderungen	17
2.5. Einsatz für Sportzwecke	17
3. Übersicht über die Fahrzeugfertigung des VEB AWE	18
4. Bedeutung der Typ- und Fahrgestell-Nr. Bezeichnung	26
4.1. Typ- und Fahrgestell-Nr. Bezeichnung ab 1966	26
4.2. Einführung einer 17stelligen Fahrgestell-Nr. (ab 02/1986)	27
4.3. Einführung einer ECE-gerechten Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ab 04/1988	28
4.4. Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen	29
4.5. Kennzeichnung von Ersatzrahmen	33
5. Anhang	35

1. Allgemeines

1.1. Rechtsgrundlagen

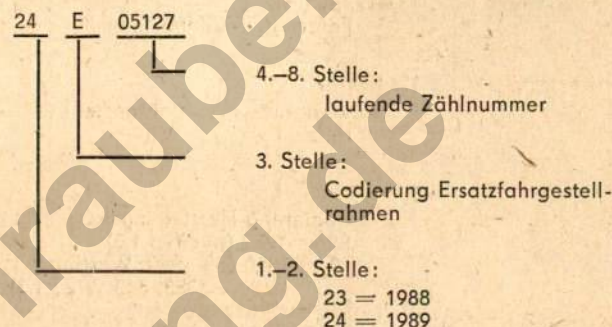
- Der Umbau und Aufbau von Kraftfahrzeugen und deren Anhänger hat gemäß der Anordnung vom 27. 4. 1982 über den Umbau und Aufbau von Kraftfahrzeugen und deren Anhänger — Kraftfahrzeugumbauordnung (Kfz-Ubo) — (GBl. I Nr. 21 S. 413) sowie der Verordnung vom 26. 11. 1981 über die Zulassung zum Straßenverkehr (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung — StVZO) (GBl. I 1982 Nr. 1 S. 6) und deren Durchführungsbestimmungen zu erfolgen.
- Die in dieser Broschüre getroffenen Festlegungen werden bei technischen Weiterentwicklungen oder erforderlichen Erweiterungen laufend über den technischen Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach ergänzt. Der technische Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach ist auf der Grundlage der Festlegungen dieser Broschüre verbindlich.

1.2. Umbau

- Gemäß § 2 der Kraftfahrzeugumbauordnung gilt als Umbau die Veränderung der in der Betriebserlaubnis festgelegten Zweckbestimmung durch eine Umrüstung des Fahrzeugaufbaues oder der Karosserie oder der Einbau von konstruktiv veränderten oder typfremden Baugruppen oder Bauuntergruppen. Die Einrichtung eines Kraftfahrzeuges für die Bedienung durch Versehrte gilt nicht als Umbau.
- Für die in dieser Broschüre aufgeführten zulässigen Veränderungen und Umbauten wurde die Zustimmung vom Kraftfahrzeugtechnischem Amt der DDR erteilt, sie sind nicht genehmigungspflichtig. Ein Umbau von Fahrzeugen, der in dieser Broschüre nicht vorgesehen ist oder über deren Rahmen hinausgeht, ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig und bedarf der Genehmigung entsprechend § 4 der Kraftfahrzeugumbauordnung. Neben der Stellungnahme des VEB Automobilwerk Eisenach ist die technische Realisierbarkeit gemäß § 3 Abs. 3 der Kraftfahrzeugumbauordnung nachzuweisen. Mit dem Umbau eines Fahrzeuges, der der Genehmigungspflicht unterliegt, darf erst begonnen werden, wenn die dafür erforderliche Genehmigung erteilt wurde.
- Die der Meldepflicht gemäß § 11 StVZO unterliegenden Veränderungen bzw. Umbauten sind im Abschnitt 2.3. gesondert genannt. Die Betriebserlaubnis des Einzelfahrzeuges ist auf Antrag des Fahrzeughalters unter Vorlage von Fahrzeugbrief und Zulassungsschein durch die zuständige KTA-Bezirksstelle bzw. die Zulassungsstelle des Volkspolizeikreisamtes zu ändern.
Bei Motorenwechsel ist die ggf. erforderliche Neufestlegung der Steuer- bzw. Versicherungsbeiträge zu beachten.
- Die zum Umbau benötigten Teile bzw. Aggregate können jedoch nicht vom Ersatzteilvertrieb unseres Werkes zur Verfügung gestellt werden, sondern sind nur über den zuständigen Fachhandel oder die Vertragswerkstätten zu erwerben. Bei Verwendung von Kfz-Zubehör darf die Betriebs- und Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt werden.
- Aus allen technischen Änderungen können gegenüber dem VEB Automobilwerk Eisenach keinerlei Forderungen oder Garantieansprüche abgeleitet werden. Auf der Grundlage des Zivilgesetzbuches können vom VEB Automobilwerk Eisenach im Garantiezeitraum abweichende Festlegungen über den Einbau von Baugruppen und Bauuntergruppen getroffen werden.

4.5. Kennzeichnung von Ersatzrahmen

4.5.1. Kennzeichnung von Ersatzfahrgestellrahmen für Wartburg 353 und 353 W/S bis 31. 12. 1989



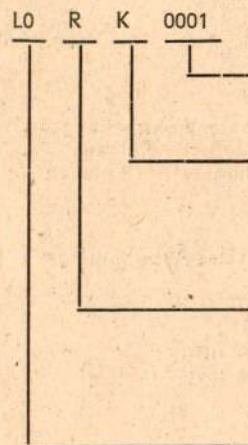
Auf dem Federträger, oben, Mitte ist ab Produktion 04/1988: SNE 353 000 geprägt.
Die Ersatzfahrgestellrahmennummer ist auf dem vorderen Querträger geprägt.

4.4.2.2.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen aus der Produktion ab 04/1988

Die vorhandene VIN bleibt erhalten. Bei Einsatz eines neuen Federträgers ist die bisherige VIN neu zu prägen.

Auf dem vorderen Rahmenquerträger ist eine Regenerierungsnummer wie folgt zu prägen:



5.-8. Stelle:
laufende Zählnummer

4. Stelle:
Codierung des Betriebes
K = Kreuziger
M = Maxen
S = Schwerin

3. Stelle:
Aufarbeitungsart
R = regenerierter Rahmen
I = instandgesetzter Rahmen

1.-2. Stelle:
Codierung des Aufarbeitungs-
jahres
L0 = 1990
M1 = 1991
N2 = 1992
(Buchstabe ohne O, Q, U)

Achtung: Diese Regenerierungsnummer dient nur innerbetrieblichen Zwecken und ist **nicht** als Fahrgestellnummer zu verwenden.

1.3.

Aufbau

- Gemäß § 2 der Kraftfahrzeugumbauordnung gilt als Aufbau die Herstellung von Fahrzeugen unter Verwendung von neuen, gebrauchten oder aufgearbeiteten Ersatzteilen, unabhängig davon, ob es sich um typenreine Fahrzeuge oder Eigenkonstruktionen handelt.
- Personenkraftwagen und Krafträder dürfen ohne Genehmigung aufgebaut werden, wenn ihre Serienproduktion mindestens 10 Jahre vor Beginn des Aufbaues eingestellt worden ist, Baugruppen und Bauuntergruppen von in Serienproduktion befindlichen Fahrzeugen nicht in Anspruch genommen werden und / oder wenn der Finalproduzent nicht mehr zur Ersatzteilversorgung verpflichtet ist. Die hierfür in Frage kommenden Fahrzeugtypen aus der Fertigung des VEB Automobilwerk Eisenach sind im Abschnitt 2.2. aufgeführt.
- Der Aufbau muß gemäß den Rechtsvorschriften über den Bau und Betrieb sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen durchgeführt werden. Die Fahrzeuge müssen ansonsten der seinerzeit für diesen Typ erteilten Allgemeinen Betriebserlaubnis entsprechen.
- Der Aufbau von Fahrzeugen, der nicht im Abschnitt 2.2. vorgesehen ist, ist entsprechend § 5 Abs. 1 der Kraftfahrzeugumbauordnung unzulässig.

1.4.

Verwendung von Fahrzeugteilen und Ausrüstungen

- Die im Abschnitt 2.4. aufgeführten Veränderungen betreffs Verwendung von Fahrzeugteilen und Ausrüstungen werden nicht als Umbau gemäß der Kraftfahrzeugumbauordnung betrachtet, sind demzufolge weder genehmigungs- noch meldepflichtig. Um aber unkontrollierte Veränderungen zu verhindern, sieht sich das Automobilwerk Eisenach veranlaßt, die zulässigen Veränderungen aufzuzeigen.
- Auf Fahrzeugteile und Ausrüstungen, für deren Ein- bzw. Anbau gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung für den jeweiligen Fahrzeugtyp vorliegen muß, wird im Abschnitt 2.4. konkret verwiesen.
- Der Ein- bzw. Anbau aller nichtgenannten Fahrzeugteile hat entsprechend den Vorschriften der StVZO und den zu ihrer Durchführung erlassenen Bestimmungen zu erfolgen.

1.5.

Verantwortlichkeiten

- Für die Einhaltung der aus der Kraftfahrzeugumbauordnung sowie Abschnitt 2 vorliegender Broschüre entstehenden Verpflichtungen sind Bürger sowie Leiter der Vertrags- und Regenerierungswerkstätten des VEB Automobilwerk Eisenach verantwortlich.

2.

Festlegungen über Veränderungen, Um- und Aufbauten

Zur Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr und zur Sicherung der volkswirtschaftlich effektiven Nutzung der für die serienmäßig produzierten Fahrzeuge bereitgestellten Ersatzteile werden auf der Grundlage der Kraftfahrzeugumbauordnung nachfolgend genannten Festlegungen getroffen.

2.1.

Genehmigte Umbauten von Komplettfahrzeugen

- Entsprechend des § 3 Abs. 1 der Kraftfahrzeugumbauordnung kann folgender Fahrzeugtyp ohne Genehmigung umgebaut werden:
Wartburg 353 in Wartburg 353 W/S
(auf der Grundlage der Service-Information 18/89
– siehe auch Abschnitt 2.3.4.2.)

2.2.

Genehmigte Aufbauten von Komplettfahrzeugen

Auf der Grundlage des § 5, Abs. 3 der Kraftfahrzeugumbauordnung können folgende Fahrzeugtypen ohne Genehmigung aufgebaut werden:

Motorrad R 35, R 35/3
BMW 321
BMW 326
BMW 327
EMW 328
EMW 340/1
EMW 340/2
F 9
Wartburg 313/1
Wartburg 311
Wartburg 312

2.3.

Genehmigte Umbauten von Baugruppen und Bauuntergruppen

2.3.1.

Wartburg 311

- Der **45-PS-Motor** mit 992 cm³ Hubraum darf in den Wartburg 311 eingebaut werden, wenn an der Vorderachse die Duplexbremse vorhanden ist. **Dieser Umbau ist meldepflichtig.**
- Umbau auf Duplexbremse an der Vorderachse entsprechend Werkstattmitteilung Nr. 8/60.

2.3.2.

Wartburg 313/1

- Am Sportwagen-Coupe Wartburg 313/1 sind keine Umbauten zulässig.

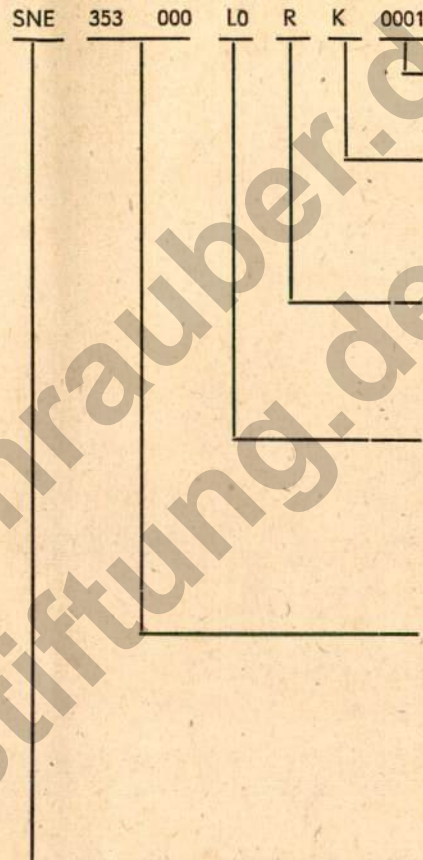
2.3.3.

Wartburg 312

- Umrüstung der Bremsanlage mit Bremsstrommeln (18 Rippen) auf solche mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01210 013, ist achsweise gemäß Technischer Information 5/69 möglich. Grundsätzlich sind die verstärkten Trommeln zuerst an der Vorderachse zu montieren. Die Bremsstrommeln ohne Rippen, Sach-Nr. 53 02004 506, sind für den Einsatz am Wartburg 312 nicht zulässig.

2.3.4.

Wartburg 353 und 353 W/S



14.–17. Stelle:
Fahrstellzählnummer

13. Stelle:
Codierung des Reg.-Betriebes
K = Kreuziger
M = Maxen
S = Schwerin

12. Stelle:
Codierung der Aufarbeitungsart
R = regenerierter Rahmen
I = instandgesetzter Rahmen

10.–11. Stelle:
Codierung des Aufarbeitungs-
jahres
LO = 1990
M1 = 1991
N2 = 1992 usw.
(Buchstabe ohne O, Q, U)

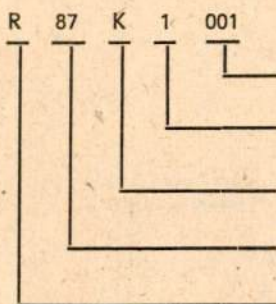
4.–9. Stelle:
Codierung des Fahrzeugtyps
mit variablen Stellen
7. Stelle: 0 = 2-Takt-Motor
2 = 4-Takt-Motor
9. Stelle: 0 = Limousine
4 = Trans
9 = Tourist

1.–3. Stelle:
Herstellerland und Betrieb

4.4.1.2.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellnummern ab 1. 1. 1987 bis 31. 12. 1989

a) Fa. Kreuziger, Nr. 24, Hirschroda, 4801



6.-9. Stelle: laufende Zählnummer

5. Stelle: 353 W/S (0 = Wartburg 353)

4. Stelle: Kennbuchstabe des Betriebes

2.-3. Stelle: Jahresangabe (2stellig)

1. Stelle:

R = regenerierter Fahrgestellrahmen

I = instandgesetzter Fahrgestellrahmen

b) VEB Metallverarbeitung Maxen, Nr. 386, Maten, 8301

– gleiche Kennzeichnung wie a), Kennbuchstabe des Betriebes „M“

c) VEB Kraftfahrzeuginstandsetzungswerk „Vorwärts“ Schwerin, Mittelweg 7, Schwerin, 2700

– gleiche Kennzeichnung wie a), Kennbuchstabe des Betriebes „S“

Bemerkung:

a) Die Regenerierungsnummer wird auf dem vorderen Rahmenquerträger neben der bisherigen Fahrgestellnummer geschlagen.

b) Bei Verwendung eines neuen Federträgers, vorn, ist dieser mit SNE 353 00“ geprägt, die Regenerierungsnummer wird wie unter a) auf dem vorderen Rahmenquerträger geschlagen.

c) Die Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen aus der Produktion ab 04/1988 erfolgt wie unter a), die VIN ist durch eine Schweißraupe unkenntlich gemacht.

In jedem Falle gilt die Regenerierungsnummer als Fahrgestellnummer.

4.4.2.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen ab 1. 1. 1990

Zur Einhaltung der Forderung bezüglich VIN werden alle regenerierten Fahrgestellrahmen ab 1. 1. 1990 mit einer VIN gekennzeichnet.

4.4.2.1.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen aus der Produktion bis 04/1988

Die Prägung erfolgt auf dem Federträger, oben, Mitte.

2.3.4.1.

Triebwerk

- Der Einbau des Motors 353.1 in den Wartburg 353.0 (bis Fgst.-Nr. 04 10473 bzw. 02 92182), Sach-Nr. 53 11051 005, mit 36,8 kW (50 PS) ist nur möglich, wenn die verstärkten Bremstrommeln mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01201 013, an Vorder- und Hinterachse vorhanden sind. **Dieser Umbau ist meldepflichtig.**
- Der Umbau des Motors 353.0 mit 33,1 kW (45 PS) auf Motor 353.1 mit 36,8 kW (50 PS) ist gemäß der Technischen Information 3/69 nur unter Verwendung des Einheitsmotorblocks Sach-Nr. 53 11050 808, möglich. Der Einheitsmotorblock ist an den zwei in Längsrichtung am Kurbelgehäuseunterteil verlaufenden Verstärkungsrippen erkenntlich. **Dieser Umbau ist meldepflichtig.**
- Bei Einbau der Kurbelwelle mit Wangenhubscheiben, Sach-Nr. 53 00352 606, ist der Ansauggeräuschkämpfer (kpl.) mit zwei Rohren, Sach-Nr. 53 11052 617, zu verwenden.
- Der Einbau der Tellerfederkupplung T 180–120, Sach-Nr. 18 00717 106, ist nur in Verbindung mit dem für den Einbau der Führungshülse vorgesehenen, verstärkten Getriebegehäuses möglich. Ansonsten ist die Tellerfederkupplung mit Anlauffring, Sach-Nr. 18 00113 105, zu verwenden.
- Ersatz des Wechselgetriebes 312 im Wartburg 353 durch das Wechselgetriebe 353, Sach-Nr. 53 00900 006.

2.3.4.2.

Fahrwerk

- Umrüstung der Bremstrommeln mit 18 Rippen auf solche mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01201 013, ist gemäß Technischer Information 5/69 nur achsweise vorzunehmen. Beim Austausch der Trommeln an nur einer Achse, sind grundsätzlich die Bremstrommeln mit 24 Rippen an der Vorderachse zu montieren. Die Bremstrommeln ohne Rippen, Sach-Nr. 53 02004 506, dürfen nur am Wartburg 353 W/S verwendet werden.
- Austausch der Lenkung ohne Abscherkupplung im Wartburg 353 gegen die ECE-gerechte Lenkung des Wartburg 353 W/S.
- Umbau von Lenkradschaltung auf Mittelschaltung, Sach-Nr. 53 03760 304 und umgekehrt ist laut Reparaturhandbuch, Auflage 1985 Zi. 4.3., 4.7. und 5.2. möglich.
- Hinterfedern des Wartburg 353 W Trans, Kennung blau bzw. weiß sind paarweise auch im Tourist 353, 353 W/S, hinten einsetzbar.
- Umbau des Wartburg 353 auf die Scheibenbremsanlage (Umbauaufwand ist dem Reparaturhandbuch zu entnehmen / siehe auch Service-Information 18/89). Nachfolgend aufgeführte Teile sind nicht austauschbar und damit neu einzusetzen: Rahmen 353 W/S, Bremssattel, vollst., Schwenklager, Radmitnehmer, Bremsscheibe, Zwischenlage mit Schutzblech, Zweikreis-Hauptbremszylinder, Zentralverteiler, Druckübersetzer (LAD) mit Ansteuerinrichtung, Radbremszylinder hinten CZ 15 0, Bremsrohre hinten zus., Bremsrohre vorn, Bremschlauch vorn (2X), Brems- und Kuppelungspedal, asymmetrisches Scheibenrad. Es ist Bremsflüssigkeit „Karipol“ bzw. Scheibenbremsflüssigkeit nach RS 1305-68 bzw. SAE 70 R3 zu verwenden. **Dieser Umbau ist meldepflichtig** (Typänderung in Wartburg 353 W/S – siehe Abschnitt 2.1.).
- Nachfolgend aufgeführte Baugruppen/Bauteile des Wartburg 1.3 können am Wartburg 353, 353 W/S verwendet werden:

Hinterachse

- Lenker, Zus.

- Halbachse, hinten rechts bzw. links (nur in Verbindung mit Schraubenfedern hinten, Sach-Nr. 53 22010 115, Schwingungsdämpfer, hinten, Sach-Nr. 17 72246 001, Bremsrohre, Sach-Nr. 53 22055 408 und 53 22055 504 sowie Zylinderschrauben M 10x60 TGL 0.912 10.9).
- Einsatz Zwischenflansch, Sach-Nr. 53 22010 403 zum Zwecke der Spurverbreiterung ist **nicht** gestattet.
- Schwingungsdämpfer, hinten
- Schraubenfedern, hinten
Einschränkung: nur paarweise, mit gleicher Kennzeichnung, blau oder weiß

Vorderachse

- Querlenker, unten, vollst.
- Schraubenfedern, vorn
Einschränkung: Einsatz von Schraubenfedern aus der Fertigung ab 04/89 (Produktion Kirchmöser, hellgraue Farbgebung der Federn) unter Beachtung der neuen Farben der Sortierung.
- **Nicht** möglich ist die Verwendung folgender Bauteile:
 - Doppelgelenkwelle rechts bzw. links
 - Querlenker, vorn, oben, rechts bzw. links
 - Schwingungsdämpfer, vorn

2.3.4.3.

Karosserie

- Bei Einbau des Frontmittelteil mit daran befestigtem Leichtmetallkühler und Elektrolüfter (Prod.-Zeitraum ab 5/85) Sach-Nr. 53 05451 411, ist der Zylinderkopf, Sach-Nr. 53 10251 005, zu verwenden.
- Die Nutzung des Frontmittelteil, Sach-Nr. 53 05451 411, für Fahrzeuge der Produktion bis 5/85 ist möglich. Dazu hat der Einbau der Kühlluftabdeckung entsprechend Techn. Mitteilung 1/86 zu erfolgen.
- Nachfolgend aufgeführte Karosserieteile Wartburg 1.3 können an der Karosserie Wartburg 353, 353 W/S eingesetzt werden:
 - Heck, vollst., oder als Einzelteile
 - Heck, Zus.
 - Heckmittelteil, Zus. (Elektrischer Anschluß am Wartburg 353, 353 W/S entsprechend Technischer Information 3/89)

Bedingung:

Bei Verwendung Heckmittelteil, Zus. bzw. Heck, vollst. oder Heck, Zus. und der Stoßstange, hinten, Wartburg 353, 353 W/S, Sach-Nr. 53 05600 618, muß im Interesse der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Ausleuchtung des hinteren Kennzeichenschildes (StVZO § 22 (1); ECE-R4) das Kennzeichenschild gegenüber denen im Heckmittelteil Wartburg 1.3 vorgesehenen Befestigungsstellen 25 mm tiefer angebracht werden. Dazu sind 2 Bohrungen 7 mm $\varnothing$ im Abstand 400 mm, unter den vorhandenen Befestigungsstellen neu zu bohren. Das Kennzeichen ist an dieser Stelle zu befestigen.

- Boden, hinten, Zus.
Bedingung: Anschweißendes Winkels für Auspuffaufhängung, Sach-Nr. 53 04301 055
- Rückwandfensterrahmen, Zus.
- Dachsäule, vollst., links und rechts (nur in Verbindung mit Kotflügel, hinten, Zus., links und rechts)
- Dachsäule, links und rechts (nur in Verbindung mit Kotflügel hinten, Zus., links und rechts)
- Kofferraumdeckel, Zus.
- Boden, vorn, Zus.

4.4.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen

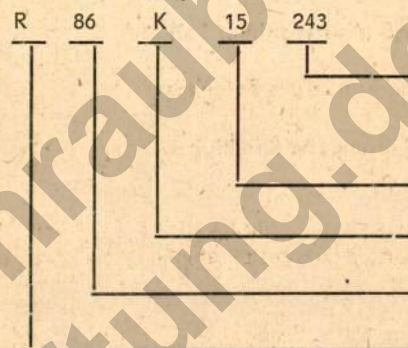
4.4.1.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen bis 31. 12. 1989

4.4.1.1.

Kennzeichnung regenerierter Fahrgestellrahmen bis 31. 12. 1986

a) Fa. Kreuziger, Nr. 24, Hirschroda, 4801



laufende Nr. (in der Regel 3stellig, wurde je nach Produktionsumfang erweitert)

353 W/S (05 = Wartburg 353)

Kennbuchstabe des Betriebes

Jahresangabe (2stellig)

R = regenerierter Fahrgestellrahmen
I = instandgesetzter Fahrgestellrahmen

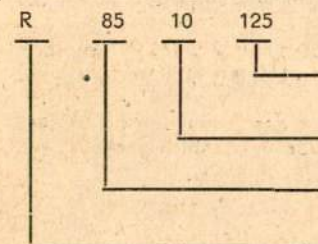
b) VEB Kraftfahrzeugwerk „Theodor Neubauer“, Kindler Straße 99, Gotha, 5800

- gleiche Festlegung wie a), Kennbuchstabe des Betriebes „G“

c) VEB Kraftfahrzeuginstandsetzungswerk „Vorwärts“, Mittelweg 7, Schwerin, 2700

- gleiche Festlegung wie a), Kennbuchstabe des Betriebes „S“

d) VEB Metallverarbeitung Maxen, Nr. 386, Maxen, 8301



laufende Zählnummer

353 W/S (01 = Wartburg 353)

Jahresangabe (2stellig)

R = regenerierter Fahrgestellrahmen

Die Regenerierungsnummer wurde neben der Fahrgestellnummer auf dem vorderen Rahmenquerträger geschlagen und gilt als neue Fahrgestellnummer.

4.3.

Einführung einer ECE-gerechten Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ab April 1988

SNE 353 209 J8 000001

12.–17. Stelle:
Fahrgestell-Zählnummer

10.–11. Stelle:
Codierung des Baujahres
J8 = 1988
K9 = 1989
L0 = 1990 usw.
(Buchstaben ohne O, Q, U)

4.–9. Stelle:
Codierung des Fahrzeugtyps
mit variablen Stellen:
7. Stelle: 0 = 2-Takt-Motor
2 = 4-Takt-Motor
9. Stelle: 0 = Limousine
4 = Trans
9 = Tourist

1.–3. Stelle:
Codierung Herstellerland
und Betrieb

Die VIN ist auf dem Typschild eingetragen und wird auf dem Federträger, oben, Mitte geschlagen.

Bedingung:

- für Lenkradschaltung Verschluss des Loches für Knüppelschaltung (Ø 82)
- für Knüppelschaltung Aufschweißen der Versteifungsplatte, Sach-Nr. 53 04165 150
- zur Karosserie-Rahmenverbindung ist für die seitliche Befestigung die hintere Auflage, Zus., Sach-Nr. 53 24055 502 zu verwenden.
- Längsträger, Zus.
- Bedingung: zur Karosserie-Rahmenverbindung ist für die seitliche Befestigung die hintere Auflage, Zus., Sach-Nr. 53 24055 502 zu verwenden.
- Einsatz der **Rumpfkarosserie** als Ersatz für Karosserie 353.0:
 - Die Rumpfkarosserie besteht aus:
 - Boden vorn, Wartburg 1.3
 - Windlauf / Stirnwand, Wartburg 353 W/S
 - Heck, Wartburg 1.3
 - Kofferraumdeckel, Wartburg 1.3
 - Abdeckblech (Pedalboden), Wartburg 353 W/S
 - Mittelsäule, Türen, Dach, Wartburg 353 W/S und Wartburg 1.3 gleichartig
 - Die Rumpfkarosserie ist in den Werkstätten durch folgende Karosserieteile zu ergänzen:
 - Kotflügel vorn, links und rechts, Wartburg 353 W/S
 - Frontmittelfteil, Wartburg 353 W/S
 - Motorhaube, Wartburg 353 W/S
 - Für die Technologie der Komplettierung der Rumpfkarosserie ist die Technische Information 04/89 verbindlich. Die Montage der Rumpfkarosserie ist nur auf Fahrgerstellrahmen ab Fertigung 07/79 möglich.
- Weitere Festlegungen betreffs der **Ersatzkarosserie für den Tourist** werden über den technischen Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach veröffentlicht.
- Folgende Umbauten mit Karosserieteilen des Wartburg 1.3 am Wartburg 353, 353 W/S sind im Interesse der Typkennung **nicht** gestattet:
 - Aufbau der Karosserie, vollst., Wartburg 1.3 auf das Fahrgerstell Wartburg 353, 353 W/S
 - Anbau der Kotflügel, vorn, rechts bzw. links, Motorhaube und Mittelteil, vorn, Wartburg 1.3 an der Karosserie Wartburg 353, 353 W/S
 - Anbringung der Stoßfänger, Wartburg 1.3 an der Karosserie des Wartburg 353, 353 W/S
 - Instrumententafel, Wartburg 1.3
 - Heizung, vollst., Wartburg 1.3

2.3.5.

Wartburg 1.3

Am Wartburg 1.3 sind keine Umbauten zulässig.

2.4.

Verwendung von Fahrzeugteilen und Ausrüstungen

2.4.1.

Bereifungen, Scheibenräder

- Grundsätzlich sind an einem Fahrzeug nur Reifen gleicher Konstruktion und mit gleichem Höhen-/Breiten-Verhältnis zu montieren. Der gemischte Einsatz von Radialreifen und Diagonalreifen ist nicht zulässig.
- Die Nutzung von Diagonalwinterreifen ist nur gestattet, wenn sie an allen 4 Rädern gleichzeitig erfolgt.

- Weiterhin dürfen nur Scheibenräder oder andere Räder zum Einsatz gelangen, für die gemäß § 17 StVZO in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung für den jeweiligen Fahrzeugtyp vorliegt.

2.4.1.1.

Wartburg 311

- Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das Fahrzeug bei zulässiger Gesamtmasse.
- Wahlweise Bereifung möglich:

	Felge	Bereifung	Luftdruck in k Pa (kp / cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Kombi	4 1/2 J×15	6.40-15	140 (1,4)	200 (2,0)	
Limousine und übrige	4 J×15	5.60-15	150 (1,5)	170 (1,7)	
		5.90-15	150 (1,5)	160 (1,6)	
		6.00-15L	150 (1,5)	170 (1,7)	
		155 R 15	160 (1,6)	170 (1,7)	Tachoabweichung +3 ‰
		155 R 15	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur muß auf -2 mm geändert werden

2.4.1.2.

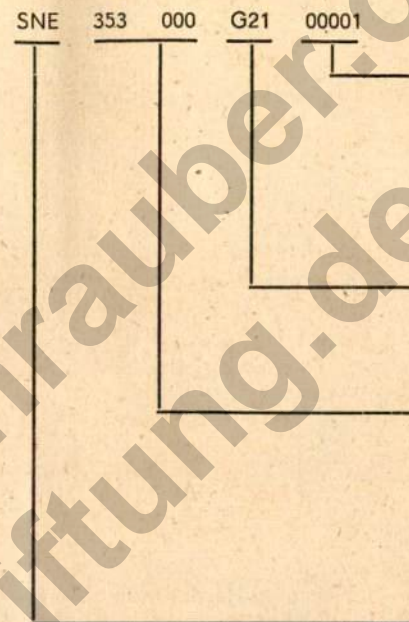
Wartburg 312

- Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das Fahrzeug bei zulässiger Gesamtmasse.
- Wahlweise Verwendung der nachfolgend genannten Diagonal- bzw. Radialreifen:

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa (kp / cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Kombi	4 1/2 J×13	6.00-13 70P	160 (1,6)	230 (2,3)	
		155 R 13 82S	160 (1,6)	190 (1,9)	Vorspur auf -2 mm ändern
Limousine und übrige	4 1/2 J×13	6.00-13 70P	160 (1,6)	170 (1,7)	
		155 R 13	170 (1,7)	180 (1,8)	Tachoabweichung +2 ‰ Vorspur auf -2 mm ändern
		175/70 R 13	170 (1,7)	180 (1,8)	Vorspur auf -2 mm ändern
		80S	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur auf -2 mm ändern
		165 R 13 82S	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur auf -2 mm ändern

4.2.

Einführung einer 17stelligen Fahrgestellnummer (ab Februar 1986)



13.-17. Stelle:

Fahrgestell-Zählnummer
mit variabler 13. Stelle;
dabei 13. Stelle:

0 - 6 = Limousine
7 = Trans
8 - 9 = Tourist

10.-12. Stelle:

G21 = 1986
H22 = 1987
J23 = 1988

4.-9. Stelle:

Codierung des Fahrzeugtyps
mit variabler 9. Stelle;

dabei 9. Stelle:

0 = Limousine
4 = Trans
9 = Tourist

1.-3. Stelle:

Codierung Herstellerland
und Betrieb

Die vollständige 17stellige Fahrgestellnummer ist nur auf dem Typschild ersichtlich.
Auf dem vorderen Rahmenquerträger wurden die letzten 7 Stellen eingeschlagen.

4. Bedeutung der Typ- und Fahrgestell-Nummern-Bezeichnung

4.1. Typ- und Fahrgestell-Nummern-Bezeichnung ab 1966:

353 000 01 00001

9. – 13. Stelle:

Fahrgestell-Zählnummer
mit variabler 9. Stelle;
dabei 9. Stelle:

0 – 6 = Limousine
7 = Trans
8 – 9 = Tourist

7. – 8. Stelle:

Codierung des Baujahres

01 = 1966
02 = 1967

21 = 1986

1. – 6. Stelle:

Codierung des Fahrzeugtyps
mit variablen Stellen:

4. Stelle: 0 = Limousine
4 = Trans
9 = Tourist

5.–6. Stelle: 00 = Standard
01 = Luxus
02 = Standard mit
Schiebedach
04 = Luxus mit
Schiebedach

2.4.1.3.

Wartburg 353, 353 W/S

- Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das Fahrzeug bei zulässiger Gesamtmasse.
- Wahlweise Verwendung folgender Diagonal- oder Radialreifen mit oder ohne Schlauch ist möglich:

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa (kp / cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Limousine 353, 353 W/S	4 1/2J×13- J45 nur für 353	6 C0-13 76P	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur –1 bis +2 mm
	4 1/2J×13 H 1-B-J 45 oder 4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	155 R 13 165 R 13 82S Cord o. Stahl	170 (1,7) 160 (1,6)	180 (1,8) 170 (1,7)	Tachoabweichung +2 ‰, Vorspur –3 bis –1 mm Vorspur –3 bis –1 mm
		175 R 13 ¹⁾	150 (1,5)	160 (1,6)	Tachgababweichung –2 ‰, Vorspur –3 bis –1 mm
		175/70 R 13 80S	170 (1,7)	180 (1,8)	Tachoabweichung 2...3 ‰, Vorspur –2...–1 mm
Tourist 353, 353 W/S	4 1/2J×13- J45 nur für 353	6.00-13 76P	170 (1,7)	210 (2,1)	Vorspur –1 bis +2 mm
	4 1/2J×13 H 1-B-J 45 oder 4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	155 R 13 165 R 13 82S Stahl	170 (1,7) 160 (1,6)	210 (2,1) 170 (1,7)	Tachoabweichung 2 ‰, Vorspur –3 bis –1 mm Vorspur –3 bis –1 mm
		175 R 13 ¹⁾²⁾	160 (1,6)	180 (1,8)	Tachoabweichung –2 ‰, Vorspur –3 bis –1 mm
		175/70 R 13 80S	170 (1,7)	210 (2,1)	Tachoabweichung 2...3 ‰, Vorspur –2 bis –1 mm
Trans 353 W	4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	165 R 13 82S	160 (1,6)	200 (2,0)	Vorspur –3 bis –1 mm
		175/70 R 13 80S	170 (1,7)	210 (2,1)	Tachoabweichung 2...3 ‰, Vorspur –2 bis –1 mm

¹⁾ Schneeketten können nicht verwendet werden.

²⁾ Als Ersatzrad ist dieser Reifen nicht an der dafür vorgesehenen Stelle unterzubringen (Abdeckplatte läßt sich nicht schließen).

- Der Einsatz der symmetrischen Felge 4 1/2J×13-J45 ist am Wartburg W/S nur an der Hinterachse zulässig.
- Austausch der Scheibenräder 4 1/2J×13-J45 gegen Scheibenräder 4 1/2J×13 H1-b-J45 (Asymmetrische Humpfelde) am Wartburg 353 ist zulässig.

2.4.1.4.

Wartburg 1.3

- Wahlweise Verwendung folgender Radialreifen mit oder ohne Schlauch ist möglich

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa		Bemerkung
			vorn	hinten	
1.3 Limousine	4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	165 R 13 82S	160	bis 4 Pers.	150
		(Textil- u. Stahlgürtel)	(1,6)	über 4 Pers.	(1,5) 170 (1,7)
		175/70 R 13 80S	170 (1,7)	bis 4 Pers. über 4 Pers.	160 (1,6) 180 (1,8)
1.3 Tourist	4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	165 R 13 82S	(1,6)	bis 2-Pers.	160
		(Stahlgürtel)	160	+ 50 kg	(1,6)
				bis 4 Pers. + 50 kg bei zul. Achslast 2 Pers.	170 (1,7) 200 (2,0)
1.3 Trans	4 1/2J×13 H 1-B-J 45/1	165 R 13 82S	160	2 Pers.	160
			(1,6)	+ 250 kg	(1,6)
				bei zul. Achslast	200 (2,0)
		175/70 R 13 80S	170 (1,7)	2 Pers. + 250 kg bei zul. Achslast	170 (1,7) 210 (2,1)

2.4.2.

Anhängerzugvorrichtungen

Fahrzeugtyp	Hersteller der AHZV	Typschein- bzw. BAG-Nr.	Anlängelast der AHZV (kg)	
			ungebremst	gebremst
311 Limousine u. übrige	A	1102	500	650
Kombiwagen 311 und Campingwagen 311	B	605	500	650
312	B	794	500	650
353, 353 W/S Limousine	D	852/1	500	650
	C	2511/1		
	B	910		

Typ / Ausf.-Variante		Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Tourist	353 W/S900	1988	23 80446 – 23 84706 (bis 29. 3.) J8084707 – J80 94890 (bis 31. 12.)	
		901		
		902		
		904		
Trans	353 W	1988	23 70012 – 23 70539 (bis 29. 3.) J80 70466 – J80 71057 (bis 18. 8.) J80 50001 – J80 50021 } Vornull- J85 00221 – J85 00471 } serie J80 50048 } 08/88 J80 50022 – J80 50047 } Nullserie J80 50051 – J80 50171 } 09–10/88 K90 50201 – K90 63300 } Serie ab 12. 10.	
		1988		
		1988		
1.3	353 010	1988	J80 50049 – J80 50050 } Vornull- J80 50172 – J80 50174 } serie (5 Fahrz.)	
		1988		
1.3 Tourist	353 910	1988	K90 50200, K92 00002 Vornullserie K93 00551 (3 Fahrzeuge)	
	353 911	1988		
1.3 Trans	353 410	1988	K93 00001 – K93 00550 (bis 03/89)	
1.3	353 010	1989	K93 00552 – (ab 03/89)	
		1989		
		1989		
		1989		
Tourist	353 W/S900	1989	K92 00001, K92 00003 –	
		901		
		902		
		904		
1.3 Tourist	353 910	1989		
		1989		
1.3 Trans	353 410	1989		

Rechtslenkerfahrzeuge sowie alle Sonderanfertigungen für den Export wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

¹⁾ Ausführung in Mittelschaltung

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von bis
Trans 353 W	1983	keine gesonderten Fgst.-Nr.
Limousine 353 W/S000	1984	19 00333 – 19 57236
001	1984	
002	1984	
004	1984	
Tourist 353 W/S900	1984	19 80659 – 19 96380
901	1984	
902	1984	
904	1984	
Trans 353 W	1984	keine gesonderten Fgst.-Nr.
Limousine 353 W/S000	1985	20 00893 – 20 599716
001	1985	
002	1985	
004	1985	
Tourist 353 W/S900	1985	20 80709 – 20 96316
901	1985	
902	1985	
904	1985	
Trans 353 W	1985	keine gesonderten Fgst.-Nr.
Limousine 353 W/S000	1986	21 01254 – 21 59 9244
001	1986	
002	1986	
004	1986	
Tourist 353 W/S900	1986	21 80754 – 21 94766
901	1986	
902	1986	
904	1986	
Trans 353 W	1986	21 70038 – 21 71516
Limousine 353 W/S000	1987	22 00919 – 22 59827
001	1987	
002	1987	
004	1987	
Tourist 353 W/S900	1987	22 80276 – 22 92010
901	1987	
902	1987	
904	1987	
Trans 353 W	1987	22 70066 – 22 71375
Limousine 353 W/S000	1988	23 00900 – 23 15141 (bis 29. 3.) J80 15142 – J80 44849 (bis 18. 8.)
001	1988	
002	1988	
004	1988	

Fahrzeugtyp	Hersteller der AHZV	Typschein- bzw. BAG-Nr.	Anhängelast der AHZV (kg) ungebremst	gebremst
353, 353 W/S Tourist	C C B	911 2511/2 998	500	650
1.3 Limousine	B C	910 ¹⁾ 2511/1	500	650
1.3 Tourist	B C	998 ¹⁾ 2511/2	500	650

A – Fa. Franke, Dresden
B – Fa. Pastor, Kottengrün, 9701
C – VEB Kafa Halle/Saale, BT Stako Aschersleben, 4320
D – VEB Industrieverglasung Aschersleben, 4320

¹⁾ in modifizierter Ausführung

Zulässige Anhängelasten der verschiedenen Fahrzeugtypen:

Typ	Zul. Anhängelast (kg) ungebremst	gebremst
Kombiwagen 311	565	650
Campingwagen 311	530	650
Limousine 311 und übrige	500	650
Kombiwagen 312	565	650
Campingwagen 312	530	650
Limousine 312 und übrige	500	650
353, 353 W/S Limousine	500	650
353, 353 W/S Tourist	500	650
1.3 Limousine	500	650
1.3 Tourist	500	650

Es ist zu beachten, daß die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden dürfen.

2.4.3.

Dachgepäckträger

- Der Anbau von handelsüblichen Dachgepäckträgern ist gestattet, wenn sie im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sind.
- Der Anbau von Dachgepäckträgern aus Eigenfertigung ist zulässig, wenn die vorgegebene Befestigungsart realisiert wird und eine Einzelgenehmigung vorliegt, die von der zuständigen Bezirksstelle des Kraftfahrzeugtechnischen Amtes ausgestellt wird.
- Beim Betrieb mit Dachgepäckträgern dürfen die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden.

- Beim Wartburg 311 und 312 muß die Befestigung mittels Gummisauger direkt auf der Dachaußenhaut erfolgen.
- Beim Wartburg 353, 353 W/S und 1.3 sind die Dachgepäckträgerfüße in der Regenrinne im Bereich der Türsäule aufzusetzen.
- Die folgenden Dachlasten dürfen nicht überschritten werden:

Typ	zulässige Dachlast
311, 312	40 kg
353, 353 W/S, 1.3 ohne Schiebedach	60 kg
353, 353 W/S, 1.3 mit Schiebedach	40 kg

2.4.4.

Schiebe- und Kippdächer, Windabweiser

Wartburg 311 und 312

- Einbau eines Stahlschiebedaches

Es ist so zu verfahren, daß in der Dachaußenhaut die Öffnung für die Schiebedachaußenhaut, Sach-Nr. 311 045 911 01, angerissen, ausgeschnitten und nachfolgend der Rand umbördelt wird. Die Verwendung, bzw. der Umbau durch Anbringung der kompletten Dachaußenhaut mit Schiebedachöffnung, Sach-Nr. 311 045 661 02, als Ersatzteil wird aus volkswirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Zum anderen wird durch die erforderlichen Schweißarbeiten die Festigkeit des Dachaufbaues gemindert. Die Zubehör- und Betätigungsteile sind entsprechend Ersatzteilkatalog zu verwenden.

Wartburg 353, 353 W/S, 1.3

- Nachträglicher Einbau des Stahlschiebedaches unter Verwendung der serienmäßig hergestellten Teile.
Die Änderung ist so vorzunehmen, indem in der geschlossenen Dachaußenhaut die entsprechende Öffnung für die Schiebedachaußenhaut, Sach-Nr. 53 04551 006, angerissen und ausgeschnitten sowie die Umbördelung vorgenommen wird. Die Zubehör- und Betätigungsteile sind laut Ersatzteilkatalog zu verwenden.
Die Neuaufbringung der kompletten Dachaußenhaut mit Schiebedachöffnung, Sach-Nr. 53 04551 006, lehnen wir aus volkswirtschaftlichen Gründen ab. Zum anderen führen die dazu notwendigen Schweißarbeiten zu einer Festigkeitsminderung des Dachaufbaues.
- Anbringung eines Windabweisers für Schiebedach unter Beachtung der Montageanleitung für Windabweiser in der Technischen Information 1/78 und § 3 der 3. DB zur StVZO.
- Weiterhin ist der Einbau von Kippdächern gestattet, wenn sie im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO für den jeweiligen Typ zugelassen sind.

2.4.5.

Lenkräder

- Beim Wartburg 353, 353 W/S ist der Einbau des PUR-ummantelten Lenkrades, Sach-Nr. 53 01356 014 anstatt des Lenkrades, Sach-Nr. 53 01353 413 gestattet.
- Weiterhin ist für alle Fahrzeugtypen der Einbau anderer Lenkräder gestattet, für die gemäß § 17 StVZO in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauart-

Typ / Ausf.-Variante		Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Tourist	353 W/900	1978	13 80553 – 13 93544	
	353 W/901	1978		
	353 W/902	1978		
	353 W/904	1978		
Limousine	353 W/000	1979	14 00311 – 14 43288	
	353 W/001	1979		
	353 W/002	1979		
	353 W/004	1979		
Tourist	353 W/900	1979	14 80584 – 14 93960	
	353 W/901	1979		
	353 W/902	1979		
	353 W/904	1979		
Limousine	353 W/000	1980	15 00321 – 15 44627	
	353 W/001	1980		
	353 W/002	1980		
	353 W/004	1980		
Tourist	353 W/900	1980	15 80598 – 15 94685	
	353 W/901	1980		
	353 W/902	1980		
	353 W/904	1980		
Limousine	353 W/000	1981	16 00347 – 16 45393	
	353 W/001	1981		
	353 W/002	1981		
	353 W/004	1981		
Tourist	353 W/900	1981	16 80650 – 16 95682	
	353 W/901	1981		
	353 W/902	1981		
	353 W/904	1981		
Limousine	353 W/000	1982	17 00229 – 17 46356	
	353 W/001	1982		
	353 W/002	1982		
	353 W/004	1982		
Tourist	353 W/900	1982	17 80701 – 17 99996	
	353 W/901	1982		
	353 W/902	1982		
	353 W/904	1982		
Limousine	353 W/S000	1983	18 00347 – 18 46901	
	001	1983		
	002	1983		
	004	1983		
Tourist	353 W/S900	1983	18 80702 – 18 96450	
	901	1983		
	902	1983		
	904	1983		

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Limousine 353/000	1974	09 00290 – 09 36917 09 50005 – 09 52535 ¹⁾	
353/001	1974		
353/002	1974		
353/004	1974		
Tourist 353/900	1974	09 80326 – 09 88759 09 99003 – 09 99433 ¹⁾	
353/901	1974		
353/902	1974		
353/904	1974		
Limousine 353/000	1975	10 00451 – 10 06947 10 50001 – 10 50701 ¹⁾	
353/001	1975		
353/002	1975		
353/004	1975		
Tourist 353/900	1975	10 80501 – 10 82105 10 98041 – 10 98245 ¹⁾	
353/901	1975		
353/902	1975		
353/904	1975		
Ab März 1975 wird der Wartburg 353 W gebaut.			
Limousine 353 W/000	1975	10 06948 – 10 38066 10 50702 – 10 55402 ¹⁾	
353 W/001	1975		
353 W/002	1975		
353 W/004	1975		
Tourist 353 W/900	1975	10 82106 – 10 89978 10 98246 – 10 99410 ¹⁾	
353 W/901	1975		
353 W/902	1975		
353 W/904	1975		
Limousine 353 W/000	1976	11 00401 – 11 38352 11 50011 – 11 56405 ¹⁾	
353 W/001	1976		
353 W/002	1976		
353 W/004	1976		
Tourist 353 W/900	1976	11 80403 – 11 89772 11 98091 – 11 99736 ¹⁾	
353 W/901	1976		
353 W/902	1976		
353 W/904	1976		
Limousine 353 W/000	1977	12 00252 – 12 37023 12 50007 – 12 58930 ¹⁾	
353 W/001	1977		
353 W/002	1977		
353 W/004	1977		
Tourist 353 W/900	1977	12 80396 – 12 88996 12 96118 – 12 99423 ¹⁾	
353 W/901	1977		
353 W/902	1977		
353 W/904	1977		
Limousine 353 W/000	1978	13 00885 – 13 45976	
353 W/001	1978		
353 W/002	1978		
353 W/004	1978		

genehmigung für den jeweiligen Fahrzeugtyp vorliegt (eingeschlossen Sportlenk-
räder).

2.4.6.

Sicherheitsgurte

- Eine Nachrüstung der Fahrzeuge Wartburg 311 mit Sicherheitsgurten wird aus sicherheitstechnischen und ökonomischen Gründen abgelehnt. (Technische Information 1/80)
- Beim Wartburg 353, 353 W/S ist der nachträgliche Einbau von Sicherheitsgurten für die Fondsitze entsprechend Technischer Information 1–2/73 gestattet.
- Beim Wartburg 353, 353 W/S ist der Einbau von Automatik-Sicherheitsgurten für die Vordersitze entsprechend Technischer Information 3/81 gestattet.
- Weiterhin ist für die Typen 353, 353 W/S und 1.3 der Einbau von Sicherheitsgurten für die Vorder- und Fondsitze gestattet, wenn sie im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sind.

2.4.7.

Scheiben

- Der Einbau von vom Scheibenhersteller durchgehend eingefärbten und gemäß §§ 3 und 38 der 3. DB zur StVZO zugelassenen Scheiben ist für alle Wartburg-Typen gestattet.
- Das Aufkleben oder Aufsprühen von Sonnenschutzfolien oder -lacken, ebenso das teilweise Aufbringen auf der Windschutzscheibe ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht statthaft.
- Beim Wartburg 353, 353 W/S ist der Austausch der Frontscheibe aus Einscheibensicherheitsglas gegen eine Frontscheibe aus Mehrscheibensicherheitsglas gestattet.
- Bei den Typen 353, 353 W/S und 1.3 ist der nachträgliche Einbau einer heizbaren Heckscheibe erlaubt.

2.4.8.

Sitze, Kopfstützen

- Der Einbau der ab 06/81 produzierten vorderen Sitzausführung ist in alle Wartburg 353, 353 W/S möglich.
- Der Einbau von Kindersitzen ist nur gestattet, wenn sie im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sind.
- Im Handel erhältliche Kopfstützen können im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß der §§ 3 und 37 der 3. DB zur StVZO an der Vorder- als auch an den Fondsitzen angebracht werden.
- Die Nachrüstung der ab Werk eingebauten Kopfstützen ist nur bei vorderen Sitzen ab Fertigung Juni 1981 möglich, die für die Montage der Kopfstützen vorbereitet sind. Eine Eigenkonstruktion der Aufnahme ist unzulässig.

2.4.9.

Elektrik

- Umrüstung der Signalanlage
Dabei sind grundsätzlich nur akustische Warneinrichtungen und -signale zu verwenden, die gemäß § 17 StVZO in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung besitzen.
- Anbringung von Antennen
Die Anbringung hat so zu erfolgen, daß scharfe Kanten und Ecken nicht zu Ver-

letzungen führen können. Bei Verwendung von Peitschenantennen ist eine Lagefixierung erforderlich.

- Das Anbringen von handelsüblichen Heckscheibenheizungen ist zulässig. Jedoch muß die Stromzufuhr über das Zündanlaßlenkschloß, Klemme 15, erfolgen und eine Einschaltkontrollleuchte vorhanden sein.
- Der Anbau von zusätzlichen Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Nebelschlußleuchten an Wartburg-Fahrzeugen erfolgt gemäß der §§ 23, 25 und 27 der 3. DB zur StVZO. Beim Anbau zusätzlicher Verbraucher ist zu beachten, daß die abgestimmte Energiebilanz des Fahrzeuges negativ beeinflußt werden kann:

Wartburg 353, 353 W/S

Nachfolgend genannte Veränderungen sind zulässig:

- Einbau der Warnblinkanlage in Fahrzeuge mit Glühlampen E 12 Volt 18 Watt – S 8 – TGL 10833 in den vorderen und hinteren Blinkleuchten gemäß Technischer Information 3/73 und 8-9/72.
- Nachträglicher Einbau der Warnblinkanlage im Wartburg 353 mit 21 Watt-Kugellampen gemäß Reparaturhandbuch, Auflage 1977, Abschnitt 7.2.3.
- Austausch der Flachgerätekombination (Anzeigeelement) gegen die Gerätekombination mit 3 Rundinstrumenten gemäß Technischer Information 5/69.
- Die Gerätekombination des Wartburg 353 W mit 2 Rundinstrumenten kann nur in Verbindung mit der Instrumententafel, Sach-Nr. 53 06052 116, und dem Gerätegehäuse, Sach-Nr. 53 06052 220, im Wartburg 353 eingebaut werden.
- Die Anbringung von zusätzlichen Schaltern für elektrisch betätigte Ausrüstungen darf nur im Mittelteil des Armaturenbrettes vorgenommen werden. Es sind Schubschalter oder versenkte Kippschalter zu verwenden.
- Umrüstung auf Drehstromlichtmaschine IKA 8042.3/2 bzw. IKA 8042.401/2 mit einer Nennleistung von 500 W ab etwa 1200 min⁻¹ entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers der Drehstromlichtmaschine, VE Kombinat Elektromaschinenbau, Elektromotorenwerk Großenhain und unter Beachtung der Technischen Information 4/75.
- Bei Einbau des Anzeigeelementes mit Kraftstoffmomentanverbrauchsanzeige, Sach-Nr. 91 17006 352, ist der Durchflußmengenmeßwertgeber, Sach-Nr. 91 17006 377, mit einzubauen.

Folgende Elektrikteile 1.3 sind am 353, 353 W/S einsetzbar:

- Wischermotor 8742.40/27
- Starterbatterie PL-1 12 V 44 Ah TGL 10241/01
- Thermoschalter
Einschränkung:
Nennschalttemperatur liegt um 3 K über der des Schalters TH 472, Wartburg 353, 353 W/S
- Elektrolüftermotor
Einschränkung:
Verwendung nur mit AWE-Lüfterrad. Durch Motorausendurchmesser ($\varnothing$ 80) ist gegebenenfalls eine geringe Nacharbeit am Kühlluftgehäuse erforderlich.
- Blinkgeber
Einschränkung:
Durch Kontakt 31 auf der Leiterplatte des Gebers ist am Kabelsatz der Anschluß des Massekabels auf Flachsteckhülse umzustellen.
- Nebelscheinwerfer
Einschränkung:
Drehung des Halters vor Einbau um 180° notwendig,

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Limousine 353/000	1968	03 00096 – 03 29134	
353/001	1968		
353/002	1968		
353/004	1968		
Tourist 353/900	1968	03 90132 – 03 94343	
353/901	1968		
353/902	1968		
353/904	1968		
Limousine 353/000	1969	04 00738 – 04 30635	ab Fgst.-Nr. 04 10474 kamen der Motor 353.1 mit 50 PS und das Getriebe 353.1 zum Einsatz
353/001	1969		
353/002	1969		
353/004	1969		
Tourist 353/900	1969	04 90214 – 04 97293	ab Fgst.-Nr. 04 92138 kamen der Motor 353.1 mit 50 PS und das Getriebe 353.1 zum Einsatz
353/901	1969		
353/902	1969		
353/904	1969		
Limousine 353/000	1970	05 00294 – 05 33236	
353/001	1970		
353/002	1970		
353/004	1970		
Tourist 353/900	1970	05 90249 – 05 97667	
353/901	1970		
353/902	1970		
353/904	1970		
Limousine 353/000	1971	06 00373 – 06 35791	06 50001 – 06 50011 ¹⁾
353/001	1971		
353/002	1971		
353/004	1971		
Tourist 353/900	1971	06 90199 – 06 97663	
353/901	1971		
353/902	1971		
353/904	1971		
Limousine 353/000	1972	07 00264 – 07 35460	07 50001 – 07 51033 ¹⁾
353/001	1972		
353/002	1972		
353/004	1972		
Tourist 353/900	1972	07 90190 – 07 95970	
353/901	1972		
353/902	1972		
353/904	1972		
Limousine 353/000	1973	08 00257 – 08 34897	08 50001 – 08 51676 ¹⁾
353/001	1973		
353/002	1973		
353/004	1973		
Tourist 353/900	1973	08 90001 – 08 99000	08 99001 – 08 99536 ¹⁾
353/901	1973		
353/902	1973		
353/904	1973		

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Campingwagen 311/5	1964	64 5 0049	64 5 1578
Pritschenwagen 311/7	1964	64 9 5001	64 9 5670
Kombiwagen 311/9	1964	64 9 0090	64 9 0740
		64 9 8001	64 9 8051
Limousine 311/0	1965	65 00210	65 23558
Limous. mit Schiebedach 311/008	1965		
Limousine Luxus 311/1	1965		
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/108	1965		
Campingwagen 311/5	1965		
Pritschenwagen 311/7	1965	65 5 0068	65 5 2039
Kombiwagen 311/9	1965	65 9 5001	65 9 6103
Limousine 312/0	1965	65 9 0091	65 9 1385
Limous. mit Schiebedach 312/008	1965	65 30001	65 33386
Limousine Luxus 312/1	1965		
Lim. Luxus mit Schiebed. 312/108	1965		
Coupé 312/3	1965		
Campingwagen 312/5	1965		
Kombiwagen 312/9	1965	65 5 5001	65 5 5233
Limousine 312/0	1966	65 9 3001	65 9 3155
Limous. mit Schiebedach 312/008	1966	01 00 268	01 19 461
Limousine Luxus 312/1	1966		
Lim. Luxus mit Schiebed. 312/108	1966		
Coupé 312/3	1966		
Campingwagen 312/5	1966		
Pritschenwagen 312/7	1966	01 5 0110	01 5 4554
Kombiwagen 312/9	1966	01 94 001	01 94 307
Limousine 353/000	1966	01 90 051	01 91 582
Limous. mit Schiebedach 353/002	1966	01 30 001	01 44 181
Limousine Luxus 353/001	1966		
Lim. Luxus mit Schiebed. 353/004	1966		
Limousine 353/000	1967		
Limousine Luxus 353/001	1967		
Limous. mit Schiebedach 353/002	1967	02 00179	02 28261
Lim. Luxus mit Schiebed. 353/004	1967	ab Fgst.-Nr. 02 14104 kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz	
Campingwagen 312/5	1967	02 50170	02 53058
		ab Fgst.-Nr. 02 51651 kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz	
Kombiwagen 312/9	1967	02 90081	02 91054
		ab Fgst.-Nr. 02 90901 kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz	
Tourist Standard 353/900	1967	02 92001	02 92660
Tourist Luxus 353/901	1967		
Tourist Standard mit Schiebedach 353/902	1967		
Tourist Luxus mit Schiebedach 353/904	1967		

- Heckleuchtenkombination
Einschränkung:
Nur in Verbindung mit Heckmittelteil, Wartburg 1.3 zulässig.

Der Einsatz nachstehend aufgeführter Elektrikteile, Wartburg 1.3 am Wartburg 353, 353 W/S ist **nicht** gestattet:

- Heckleuchtenkombination Wartburg 1.3 am Heckmittelteil Wartburg 353, 353 W/S
- Blinkleuchten vorn Wartburg 1.3 in Verbindung mit Kotflügeln vorn bzw. Frontmittelteil, Wartburg 353, 353 W/S
- Drehstromlichtmaschine

Wartburg 1.3

Der Anbau von Nebelscheinwerfer am Wartburg 1.3 (Limousine und Tourist) entsprechend der Technischen Information 14/88 ist erlaubt.

2.4.10.

Weitere zugelassene Veränderungen

- Die Abgasanlage bzw. Teile derselben der Limousine 353, 353 W/S bzw. 1.3 sind mit denen des Tourist 353, 353 W/S voll austauschbar.
- Das Aufschieben von Endstücken auf das Abgasendrohr ist statthaft, wenn keine Querschnittsveränderungen des Abgasrohres eintreten und das Endstück nicht über die Fahrzeugkonturen hinausragt.
- Austausch von Schraubenfedern unterschiedlicher Kennung ist nur entsprechend der Technischen Information 3/84, 12/85, 4/88, 4-13/88, 14/89 und 17/89 möglich.
- Stoßdämpfer sind gegen andere Fabrikate austauschbar, wenn die Einbaumaße gleich und die Dämpfungswerte mindestens gleich oder höher sind. Bei Verwendung von Stoßdämpfern mit höheren Dämpfungswerten müssen diese achsweise eingesetzt werden.
- Einbau einer gemäß der §§ 3 und 40 der 3. DB zur StVZO bauartgenehmigten Kraftfahrzeugzusatzheizung des VEB Ölheizgeräte Neubrandenburg. Der Einbau darf nur in den vom Hersteller bestätigten Vertragswerkstätten und nach den gültigen Einbauvorschriften erfolgen.
- Der Einsatz von nach § 3 der 3. DB zur StVZO bauartgenehmigten Schneeketten ist erlaubt, wenn das statische Auftragsmaß maximal 18 mm beträgt und die Nutzung für den jeweiligen Reifentyp im Abschnitt 2.4.1. nicht verboten wurde. Generell nicht gestattet sind Behelfsschneeketten, die durch Öffnungen in der Radschüssel befestigt werden.
- Weiterhin ist der Ein- bzw. Anbau folgender Fahrzeugteile und Ausrüstungen gestattet, wenn sie im Rahmen ihrer Bauartgenehmigung gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO für den jeweiligen Typ zugelassen sind: Rückspiegel (linke und rechte Außenspiegel, Panoramaspiegel, Caravanspiegel), Luftleiteinrichtungen, Radverkleidungen sowie Scheibenwischanlagen.

2.5.

Einsatz für Sportzwecke

- Fahrzeuge, die im Automobil-Rallye-Sport eingesetzt werden, unterliegen in Abstimmung mit der Kommission für Automobil-Rallye-Sport beim Präsidium des ADMV der DDR gesonderten Bestimmungen.
- Fahrzeuge, für den Motorsport, die nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, dürfen entsprechend § 5 Abs. 4 der Kraftfahrzeugumbauordnung ohne Genehmigung aufgebaut werden.
- Für Fahrzeuge, die ausschließlich im Kfz-Veteranensport des ADMV der DDR eingesetzt werden, gelten die gesonderten Festlegungen der Vereinbarung zwischen dem Mdl und dem ADMV der DDR für den Kfz-Veteranensport.

3.

Übersicht über die Fahrzeugfertigung des VEB Automobilwerk Eisenach

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von bis
Motorrad R 35	1945-55	Fg.-Nr. liegen nicht mehr vor, im Zeitraum 1945 bis Anfang 1953 wurden etwa 40.000 Motorräder produziert. Ab 1953 erfolgte die Produktion des Typs R 35/3 (Hinterradfederung, Fußschaltung), beginnend mit der Fg.-Nr. 226001. Die Produktion lief 1955 aus.
Limousine BMW 321	Okt. 1945-I/1950	Insgesamt wurden 9000 Fahrzeuge produziert. Fg.-Nr. liegen nicht mehr vor.
Limousine BMW 326	1946-47	Nähere Angaben liegen nicht mehr vor.
Limousine 340-0	1950	25 001 - 30 433
Limousine 340-2	1950-53	30 434 - 43 095
	1954-55	18 101 - 18 680
Kübel EMW 325/3	1952	Es wurden 161 Fahrzeuge produziert.
Lieferwagen 340-3	1952-53	121 001 - 121 844
Sani-Wagen 340-4	1951-55	125 001 - 125 533
Fahrgestell 340-5	1951-53	122 001 - 122 660
Sport Kabriolett 327	1952-54	87 401 - 87 891
Sport-Coupé 327-3	1954-55	88 001 - 88 152
Limousine 309-1	1953-56	45 001 - 88 069
Kabriolett 309-2	1954-56	72 001 - 73 330
Limousine Kabriolett 309-3	1954-56	75 001 - 75 680
Kombi w. mit Holzaufbau 309-7	1953	82 001 - 82 017
Limousine mit Schiebedach 309-8	1955-56	85 556 - 86 415
Kombi w. mit Stahlaufbau 309-9	1953-56	82 301 - 84 947
Limousine 311/0	1955	11 0 0001 5 - 11 0 0167 5
Kabriolett 311/2	1955	11 2 0001 5 - 11 2 0005 5
Kombi wagen 311/9	1955	11 9 0001 5 - 11 9 0011 5
Limousine 311/0	1956	11 0 0001 6 - 11 0 1102 6
Kabriolett 311/2	1956	11 2 0006 6 - 11 2 0885 6
Limousine mit Schiebedach 311/8	1956	11 8 0001 6 - 11 8 0908 6
Kombi wagen 311/9	1956	11 9 0012 6 - 11 9 1330 6
Limousine 311/0	1957	11 0 0001 7 - 11 1 13210 7
Kabriolett 311/2	1957	11 2 0001 7 - 11 2 0096 7
Coupé 311/3	1957	11 3 0001 7 - 11 3 0100 7
Campingwagen 311/5	1957	11 5 0001 7 - 11 5 0026 7
Limousine mit Schiebedach 311/8	1957	11 8 0001 7 - 11 8 1214 7
Kombi wagen 311/9	1957	11 9 0001 7 - 11 9 1529 7
Sportwagen 313/1	1957	13 1 0001 7 - 13 1 0021 7
Limousine 311/0	1958	11 0 0001 8 - 11 0 18725 8
Kabriolett 311/2	1958	11 2 0097 8 - 11 2 0630 8
Coupé 311/3	1958	11 3 0070 8 - 11 3 0367 8
Campingwagen 311/5	1958	11 5 0007 8 - 11 5 0229 8
Pick-up 311/7	1958	11 7 0001 8 - 11 7 0085 8
Limousine mit Schiebedach 311/8	1958	11 8 0005 8 - 11 8 1139 8
Kombi wagen 311/9	1958	11 9 1530 8 - 1 9 2291 8

Typ / Ausf.-Variante	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von bis
Sportwagen 313/1	1958	13 1 0022 8 - 13 1 0260 8
Limousine 311/0	1959	11 0 03 00001 9 - 11 0 03 00230 9
		11 0 00 00091 9 - 11 0 00 16627 0
Lim. Stand. m. Schiebed. 311/008	1959	11 8 00 00004 9 - 11 8 00 01689 9
Limousine Luxus 311/1	1959	11 1 00 00014 9 - 11 1 00 03603 9
		11 1 03 00001 9 - 11 1 03 00161 9
Lim. Luxus m. Schiebed. 311/108	1959	11 8 10 00001 9 - 11 8 10 01469 9
Kabriolett 311/2	1959	11 2 00 00001 9 - 11 2 00 00288 9
Coupé 311/3	1959	11 3 00 00075 9 - 11 3 00 00652 9
Einsatzwagen 311/4	1959	11 4 00 00001 9 - 11 4 00 00265 9
Campingwagen 311/5	1959	11 5 00 00008 9 - 11 5 00 00488 9
Kombi wagen 311/9	1959	11 9 00 00099 9 - 11 9 00 02481 9
		11 9 02 00001 9 - 11 9 02 00120 9
		13 1 00 00000 9 - 13 1 00 00104 9
Sportwagen 313/1	1959	
Limousine 311/0	1960	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1960	
Limousine Luxus 311/1	1960	
Lim. Luxus m. Schiebed. 311/108	1960	60 00103 - 60 23940
Kabriolett 311/2	1960	
Coupé 311/3	1960	
Einsatzwagen 311/4	1960	60 4 0001 - 60 4 0157
Campingwagen 311/5	1960	60 5 0171 - 60 5 1105
Kombi wagen 311/9	1960	60 9 0220 - 60 9 2506
Sportwagen 313/1	1960	60 45 050 - 60 45 149
Limousine 311/0	1961	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1961	61 00276 - 61 25944
Limousine Luxus 311/1	1961	ab Fgst.-Nr. 61 13190 wurde der 40-PS-Motor eingebaut
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/108	1961	
Coupé 311/3	1961	
Einsatzwagen 311/4	1961	61 4 0037 - 61 4 0235
Campingwagen 311/5	1961	61 5 0101 - 61 5 1027
Pritschenwagen 311/7	1961	61 9 3522P - 61 9 4374P
Kombi wagen 311/9	1961	61 9 0097 - 61 9 3362
Limousine 311/0	1962	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1962	62 00 158 - 62 21396
Limousine Luxus 311/1	1962	ab Fgst.-Nr. 62 05750 kam der 992 cm³-Motor mit 45 PS zum Einsatz
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1962	
Coupé 311/3	1962	
Campingwagen 311/5	1962	62 5 0054 - 62 5 1128
Pritschenwagen 311/7	1962	62 9 015P - 62 9 6931P
Kombi wagen 311/9	1962	62 9 0096 - 62 9 3073
Limousine 311/0	1963	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1963	
Limousine Luxus 311/1	1963	63 00156 - 63 24175
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1963	
Campingwagen 311/5	1963	63 5 0054 - 63 5 0970
Pritschenwagen 311/7	1963	63 9 5009P - 63 9 6304P
Kombi wagen 311/9	1963	63 9 0076 - 63 9 2800
Limousine 311/0	1964	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1964	
Limousine Luxus 311/1	1964	64 00172 - 64 26233
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1964	